

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 423. (1)

Nr. 7071. J. 1006.

C u r r e n d e

des k. k. illyrischen Länder = Guberniums zu Laibach. — Bestimmung der Tage, an welchen die Pferdeprämien = Vertheilung für das Jahr 1830 in den Stationen des Laibacher Gouvernements = Gebietes vorgenommen wer-

den wird. — Mit Bezug auf die 'allerhöchst ausgesprochenen, und mit Gubernial = Currende vom 27. März v. J., Zahl 6796, kund gemachten neuen Pferdeprämien = Vertheilungs = Modalitäten wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Pferdeprämien = Vertheilung im Laibacher Gouvernements = Gebiete für das Jahr 1830 an folgenden Tagen, und in folgenden Stationen statt finden werde. —

K r e i s	Construction	Datum der Prämienvertheilung	Anzahl der mit Prämien beehrte werdenden		Ausmaß der Prämien						Im Ganzen	
			Hsst.	Stut.	Für Stück 3jähr. Pferde		Für Stück 3jähr. Pferde		Für Stück 3jähr. Pferde			Zusammen
					Dufaten	Dufaten	Dufaten	Dufaten	Dufaten	Dufaten		
Adelsberg	Adelsberg	5. May	1	6	1	20	1	14	5	6	30	64
Klagenfurt	Bölkermarkt	19. "	1	6	1	18	1	8	5	5	25	
	Billich	St. Veit	21. "	1	6	1	18	1	8	5	5	25
Willsch		24. "	1	6	1	18	1	9	5	5	25	
Neustadt	Sachsenburg	25. "	1	6	1	18	1	9	5	5	25	104
	Nassenfuß	26. "	1	6	1	20	1	12	5	6	30	
Laibach	Krainburg	28. "	1	6	1	20	1	14	5	6	30	64

Die um die vorangesehten Preise concurrenden Pferde müssen vollkommen dreijährig, sonach im Jahre 1827 geboren, und von steuerpflichtigen Unterthanen bis zum dritten Jahre erzogen seyn, welches auf dem Concursplatze der Prämien = Vertheilungscommission mit gültigen bezirksobrigkeitlichen Zeugnissen nachzuweisen kömmt. — Pferde von Edelleuten und Honoratioren sind zur Vertheilung mit Prämien nicht geeignet. Sowohl die von k. k. Beschellern, als auch die von licentirten Privathengsten erzeugten Füllen haben auf die vorgedachten Prämien Anspruch; doch wird jenen der Vorzug gegeben werden, welche von Aecarial = Beschellern abstammen. — Auf die höch-

sten oder höheren Prämien haben nicht ausschließend oder vorzugsweise die Hengste, sondern ohne Unterschied des Geschlechtes die von der Commission als preiswürdigst erkannten Pferde Anspruch. — Die Eigenthümer concursfähiger Pferde werden eingeladen, an den obbestimmten Tagen und Orten sich mit ihren Pferden einzufinden. Laibach am 1. April 1830.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Joseph Edler v. Fölsch,
k. k. Hofrath.

Leopold Graf v. Welfersheim b.,
k. k. Gubernial = Rath.

3. 422. (1) Ad Gub. Nr. 5535/574.
 Gubernial-Verlautbarung
 in Privilegien = Angelegenheiten.
 — In Gemäßheit der hohen Hofkanzleydecrete
 vom 4., 9., 21., 22. und 26. Februar l. J.,
 Zahlen 2879, 3065, 4197, 4198, 4585,
 4586 und 5535, wird Nachstehendes zur all-
 gemeinen Kenntniß gebracht: — I. Hat Mat-
 thäus Bauer, Zuckerbäcker in Wien, wegen
 der zweckmäßigen Anwendbarkeit seiner Erfin-
 dungen in der Zuckerbäckerey für die allge-
 meine Benützung auf seine beiden, unterm 28.
 März 1828, und 8. Juny 1829, erhaltenen
 dießfälligen Privilegien Verzicht geleistet. —
 Diese Verbesserungen bestehen in der Anwen-
 dung von Gefäßen (Becken u. d. gl.) aus rein-
 nen unlegirten Silber (Feinsilber) und aus
 Porzellan, dann in der Benützung silberplati-
 rter Bleche statt der jetzt üblichen Kupfer-
 platten. Eben so ist — II. das Privilegium
 des Michael Joseph Kinderfreund und Wen-
 zel Balke, ddo. 1. August 1826, auf die
 Entdeckung und Verbesserung eines musikali-
 schen Instrumentes Accolodicon genannt,
 durch Verzichtleistung erloschen. — Dieses mu-
 sikalische Instrument, welches mit Tasten ver-
 sehen ist, und einen Tonumfang mit 5 1/2
 bis 6 Octaven hat, bringt Töne dadurch her-
 vor, daß der Wind von zwey Blasebälgen
 auf Metallfedern bläst, welche theils aus ver-
 zinnnten Eisenbleche, theils aus Messingblech
 sind. Der Ton gewinnt an Reinheit durch
 die angebrachten doppelten Klappen, und das
 Stimmen wird durch zwey Schrauben sehr
 erleichtert. Die Blasebälge haben Friktions-
 Räder, Federn an den Tritten und Hebeln,
 welches die Bewegung sehr erleichtert. — III.
 Ist das Privilegium auf eine Verbesserung in
 Erzeugung der Kuchengebäcke, welches Maria
 Anna und Pauline Nowotny, mit allerhöch-
 ster Entschließung vom 9. July 1825 erhalten,
 und in der Folge dem August Lederbogen ab-
 getreten haben, wegen Nichtbezahlung der
 Taxraten in Gemäßheit des 25. §. des aller-
 höchsten Patentens vom 8. December 1820, für
 erloschen erklärt worden. — IV. Hat sich die
 k. k. allgemeine Hofkammer bestimmt gefun-
 den, dem Ansuchen des Christian Rademacher
 in Wien, um dreijährige Verlängerung des
 am 31. Jänner 1828, erwirkten zweijährigen
 Privilegiums auf Verbesserung der Tabacks-
 pfeifen = Röhre zu willfahren. — V. Haben
 Sebastian und Franz Werner, dann Johann
 Schick, und Johann Rinda, auf das unterm
 17. May 1827, auf eine Verbesserung in der
 Verfertigung der Männer- und Damenhüte

erhaltene fünfjährige Privilegium Verzicht ge-
 leistet. — VI. Hat Carl Loos, seinen Antheil
 an dem in Gesellschaft mit Joseph Leskier, un-
 term 25. März 1825, erwirkten fünfjährigen
 Privilegium auf die Verbesserung der Wap-
 pen-Druckmaschine dem Gottfried Wilda,
 Inhaber einer Knöpf- und Metallwaaren-
 Fabrik in Wien abgetreten. Den beiden jehi-
 gen Privilegiums- Besizern wurde über ihr
 Ansuchen von Seite der k. k. Hofkammer eine
 Privilegiums- Verlängerung von zwey Jah-
 ren zugestanden. — VII. Sind von der k. k.
 allgemeinen Hofkammer im Laufe der letzten
 Zeit folgende ausschließende Privilegien nach
 den Bestimmungen des allerhöchsten Patentens
 vom 8. December 1820, verliehen worden,
 und zwar: — Erstens. Dem Johann
 Jacob Thommen, Mechaniker, wohnhaft in
 Wien, Leopoldstadt, Nr. 455, für die Dauer
 von zwey Jahren, auf die Entdeckung und
 Verbesserung bei der Kerzenerzeugung durch
 eine neue Gattung von Dochten, welche 1.)
 von allen bisher bekannten, und im Gebrauch
 stehenden Dochten, ohne Ausnahme ganz ver-
 schieden, und abweichend seyen, indem zu ih-
 rer Verfertigung weder eine Maschine, noch
 ein Weberstuhl erfordert werde; 2.) selbst von
 Kindern von 10 bis 12 Jahren ohne die ge-
 ringste Anstrengung oder Schwierigkeit erzeugt
 werden können; 3.) in ihrer Verwendung
 eine große Ersparniß gewähren, indem der
 Arbeitslohn, welcher bei den gegenwärtig im
 Gebrauche stehenden Dochten den Webern oder
 Posamentirern zufällt, ganz beseitiget werde;
 4.) endlich eine sehr angenehme helle Flamme
 geben, höchst sparsam brennen, und viel selt-
 ner als die übrigen Dochte gepuht werden
 dürfen. — Zweitens. Dem Gottfried
 Wilda, Privilegiums- Miteigenthümer, wohn-
 haft in Wien, Rennweg, Fasangasse, Nr. 518,
 für die Dauer von zwey Jahren, auf die
 Verbesserung der bereits privilegirten Wap-
 pendruckmaschine, vermöge welcher 1.) der
 Druck so wie der Gegendruck viel reiner,
 vollkommener, und der Satz überhaupt mit
 mehr Schnelligkeit und Kostenersparniß her-
 vorgebracht werde; 2.) auf einer solchen Ma-
 schine 5 bis 10 Gegenstände, die Sätze mö-
 gen groß oder klein seyn, ohne besondere Ver-
 änderung der Maschine, zugleich gedruckt wer-
 den können, und 3.) jede Person hierbei au-
 genblicklich verwendet werden könne, und sohin
 bedeutende Auslagen an Arbeitslohn beseitiget
 werden. — Drittens. Dem Gustav und
 Wilhelm Kiesling, k. k. privil. Papier- Fa-
 brikanten, wohnhaft in Oberlangennau in Böh-

men, (Niederlage in Wien, Stadt, Nr. 139,) für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung des Holländers zur Papiererzeugung, und zwar: 1.) mittelst einer neuen Einrichtung des Troges des Holländers; 2.) mittelst Veränderung der Form der Walzenmesser des Holländers; 3.) mittelst Anbringung einer Waschmaschine in dem Troge, wornach ad 1.) der Trog in drey Theile getheilt sey, und die Walze des Holländers sich in dem mittleren Theile befindet, wodurch der Zeug (Masse) von beiden Seiten gleichförmig der Walze zugeführt werde; ad 2.) die Verbesserung der Walze sich darauf gründe, daß durch eine Vermehrung der Schneiden auf einer solchen Schiene die Wirkung vergrößert werde; ad 3.) endlich die Waschmaschine zur Absonderung des unreinen Wassers diene. — Vom kaiserk. königl. illyrischen Subernium. — Laibach am 11. März 1830.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Johann Schnediz,
k. k. Subernalrath und Protomedicus.

3. 425. (1) ad Sub. Nr. 7923.

Concurs - Verlautbarung

zur Wiederbesetzung der erledigten Bezirkscommissärs-, Richters- und Domainen-Verwalters-Stelle in Buje. — Bei dem l. f. Bezirksamte in Buje ist die Bezirkscommissärs-, Richters- und Domainen-Verwalters-Stelle in Erledigung gekommen. — Mit diesem Posten ist der jährliche Gehalt von 800 fl. der Bezug von 4 p. 0/10 von den reinen laufenden Ueberschüssen, und von 4 0/10 von den eingehobenen Rückständen bis zum Jahre 1823 der politischen Fondseinkünfte, freie Wohnung, ein Reisepauschale von 200 fl., und die Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution von 1500 fl. verbunden, die entweder bar, oder fideijuristisch geleistet werden muß. — Die Competenten haben ihre Gesuche längstens bis 4. May l. J. bei dem Istrianer Kreisamte einzureichen, darin ihr Alter, ihren Geburtsort, Stand, Religion auszuweisen, und folgende Urkunden beizulegen. — 1tens. Die Studienzeugnisse über die vorgeschriebenen juridisch-politischen Studien; 2tens die Wahlfähigkeits-Decrete aus den Zweigen der Criminal- und Civil-Justiz, dann aus der politischen Gesetzkunde; 3tens die Zeugnisse über die vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, und eines in Istrien slavischen Dialectes; 4tens die Zeugnisse über ihr moralisches und politisches gutes Betragen; 5tens die Diensturkun-

den über ihre bisher geleisteten Dienste. — Uebrigens haben sie sich über ihr Vermögen zur Leistung der vorerwähnten Dienstcaution, und über den Umstand bestimmt auszusprechen, ob sie mit einem bei dem erwähnten Bezirke angestellten Beamten verwandt oder verschwägert, und in welchem Grade sie es sind. — Vom k. k. Rükten-Subernium. — Triest am 23. März 1830.

3. 414. (2) ad Pr. Nr. 819.

E i n l a d u n g

der sämtlichen Herren Mitglieder der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain, zu der am 3. May 1830 um 9 Uhr Vormittags, in dem Landhaus-Rathssaale Statt findenden allgemeinen Versammlung. — Programm über die vorkommenden Gegenstände. — §. 1. Einleitung mittelst eines Präsidial-Vortrages. Vorgetragen vom Herrn Präsidenten. — §. 2. Administrationsbericht über die seit der letzten allgemeinen Versammlung in den monatlichen Ausschusssitzungen berathenen und erledigten Gegenstände. Vorgetragen vom Herrn Schanda. — §. 3. Ueber die im verfloffenen Jahre in der Provinz Krain und in dem Villacher Kreise Statt gefundenen Beredlungen der Obstbäume. Vorgetragen vom Herrn v. West. — §. 4. Ueber die Resultate der, am Morastantheil Voilar, bis nun bewirkten Urbarmachung nebst den Anträgen, wegen der künftigen Bestellung dieses Musterhofes. Vorgetragen vom Herrn Johann Nep. Hradetzky. — §. 5. Bericht über die Resultate, der auf den, der Gesellschaft zustehenden Pollanahofs vorgenommenen Versuche und über die Benützung dieses Hofes im Jahre 1830. Vorgetragen vom Herrn v. West. — §. 6. Vortrag, die Gesellschaftsrechnung pro 1829, und das Präliminare über die Erfordernisse und Bedeckung pro 1830 betreffend. Vorgetragen vom Herrn Johann Nep. Hradetzky. — §. 7. Relation über die Statt gehabte Vieh-Prämien-Vertheilung im Jahre 1829, und über die Einleitungen zur Vornahme derselben im Jahre 1830. Vorgetragen vom Herrn Schanda. — §. 8. Betreffend die im Drucke sich befindenden zwei Hefte der Gesellschafts-Annalen, und des Werkchens Krainlki Vertnar. Vorgetragen vom Herrn Präsidenten. — §. 9. Relation über die Hoffnungen zur Aufnahme und Vermehrung der, von dem diesseitigen Mitgliede, Herrn Subernalrath und Protomedicus Dr. Anton Feuniker, der Gesellschaft geschenkten einen Bock und eine Ziege, von Angora in unserm Vaterlande. Vort-

getragen vom Herrn v. West. — §. 10. Antrag über die künftige Verwaltung des nun aufgestellt werdenden Museums. Vorgetragen vom Herrn Präsidenten. — §. 11. Antrag über die einzuführende Weinleseordnung. Vorgetragen vom Herrn Präsidenten. — §. 12. Verzeichniß über die eingegangenen Geschenke und gemachten Ankäufe. Vorgetragen vom Herrn v. Gandin. — §. 13. Wahl der neuen Mitglieder. Vorgetragen vom Herrn Präsidenten. — §. 14. Wahl eines neuen Gesellschafts-Secretärs. Vorgetragen vom Herrn Präsidenten. — Laibach am 14. März 1830.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 421. (1) Nr. 2134/3529,
Concurs - Ausschreibung.

Durch den Tod des Joseph Safran ist hieramts eine Kreisboten-Bedienung, mit welcher eine jährliche Besoldung von 150 fl. und ein Kleidungsbeitrag von 15 fl. jährlich verbunden ist, erlediget worden. — Nachdem zur Erlangung derlei Dienstposten Invaliden, welche in einer Merarial-Versorgung stehen, berufen sind; so werden alle Jene, welche diesen Dienstposten zu erlangen wünschen, aufgefordert, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 28. April l. J., bei diesem Kreisamte einzureichen, und sich über die Kenntnisse der krainerischen und deutschen Sprache, über ihre Moralität, ihren gesunden und starken Körperbau und früher dem Staate geleistete Dienste mit legalen Zeugnissen auszuweisen.

Vom k. k. Kreisamte Adelsberg den 7. April 1830.

Z. 409. (3) Nr. 3038.

R u n d m a c h u n g

des k. k. Laibacher Kreisamtes, betreffend die im Licitationswege hintanzugebenden Demolirungen und neuen Bauherstellungen bei dem zur Dotation des Bisthums Laibach gehörigen Schlosse Görttschach. — Die hohe vereinigte Hofkanzley hat mit Decret vom 24. September v. J., Z. 22390, die Verkleinerung des, dem hiesigen Bisthums gehörigen Schlosses Görttschach nächst Laibach, genehmiget, Bezuhufs, deren Realisirung die Abtragung mehrerer schadhaften und überflüssigen Theile des Schloßgebäudes, und die Herstellung mehrerer neuen Baubestandtheile nothwendig wird. — Es wird demnach zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß, wegen Ueberlassung dieser Abtragungen und Herstellungen an den Mindestbieter am 23. d. M. Vormittags

hier im Kreisamte eine öffentliche Versteigerung auf der Grundlage der gewöhnlich vorgezeichneten Licitationsbedingnisse werde abgehalten werden. — Wozu die Unternehmungslustigen mit dem Besatze zur zahlreicheren Erscheinung eingeladen werden, daß die näheren Modalitäten, unter welchen diese Versteigerung abgehalten werden wird, so wie Pläne und Kostenüberschläge bei diesem k. k. Kreisamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. Kreisamt Laibach am 7. April 1830.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 424. (1) Nr. 15. M.
E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain, wird bekannt gemacht, daß Caspar Candutsch, seine Specerei- und Materials Waarenhandlung, in Folge Zuschrift des löbl. Magistrates Laibach vom 20. März 1830, Zahl 934, aufgegeben, und daß demnach die diesfällige Firma im Mercantil-Protocolle gelöst worden sey.

Laibach am 3. April 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 411. (2) J. Nr. 174.
E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Sonnegg wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Caspar Straßischer, als gesetzlichen Vertreter seines minderjährigen Sohnes, Johann Straßischer von Seedorf, in die Ausfertigung des Amortisations-Beictes, hinsichtlich des in Verlust gerathenen, von Martin Suette, an Michael Urtschitsch, ausgestellten Schuldbriefes, ddo. 28. März 1811, pr. 158 fl. und intabulirt auf die der Herrschaft Sonnegg, unter Rectif. Nr. 309, unterthänige Drittel Kaufrechts-Hube zu Popetsch, Haus Nr. 15, dann des ebenfalls in Verlust gerathenen, von dem Bezirks-Gerichte Freudenthal am 30. May 1815, in der Rechtsache des Michael Urtschitsch, wider Martin Suette, wegen schuldigen 158 fl. G. M., sammt 5 o/o Zinsen und Gerichtskosten geschöpften, und auf dieselbe Besizung intabulirten Urtheiles, gewilliget worden. Daber wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Urkunden zu haben vermeint, erinnert, solchen binnen dem gesetzlichen Termine von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß bey diesem Bezirks-Gerichte anzumelden, widrigens die vorgedachten Urkunden, der Schuldbrief, ddo. 28. März 1811, und das Urtheil, ddo. 6. April 1815, sammt den darauf befindlichen Intabulations-Certificaten auf ferneres Ansuchen des Caspar Straßischer für gerödet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Bezirks-Gericht Sonnegg am 27. März 1830.